

# Prügelei um Backstage-Tickets

IGS-Schüler begeistern mit Musical »Coco Superstar« – Heute Abend in der Aula nochmals zu sehen

Buseck (siw). Coco, der Superstar, gibt ein Konzert in Buseck. Die Vorfreude ist groß. Doch dann sagt Coco ab. Stattdessen lädt sie zu ihrem Auftritt nach Oberhausen ein und bietet hierfür drei Backstage-Tickets an. Und die sind natürlich heiß begehrt. Wer soll sie bekommen? Um diese Frage dreht sich alles im Musical »Coco Superstar«, das am gestrigen Freitag in der Aula der Gesamtschule Premiere feierte und heute um 18 Uhr nochmals aufgeführt wird.

Über 45 Minuten haben die Schüler des sechsten Jahrgangs konzentriert und voller Begeisterung geschauspielert, gesungen, getanzt und auf ihren Instrumenten musiziert. Am Ende waren alle Mitwirkenden die Superstars – und der stürmische Applaus hochverdient.

## Preis rückt in den Hintergrund

Zur Handlung: Coco persönlich zu begegnen, wäre ein Traum. Für wen soll er in Erfüllung gehen? Ein erbarmungsloses Ranking beginnt, bei dem die begehrten Zugangsberechtigungen mehr und mehr in der Hintergrund rücken.

Im Laufe des Wettbewerbs, wer die besten Musikstücke abliefern und Coco treffen darf, kommt es zu Beleidigungen und einer Prügelei. Die Situation eskaliert immer weiter. Am



Mit Steptanz gehen diese Schülerinnen ins Rennen um die Backstage-Tickets. (Foto: siw)

Ende war allen das Zusammentreffen mit Coco egal.

Das Musical von Sandra Engelhardt (Text) und Martin Schulte (Musik) bot die Grundlage für die Aufführung. Das Stück wurde in jeder Probe weiterentwickelt und mit neuen Ideen der Beteiligten bereichert. Eben echte Theaterarbeit, die da unter Anleitung von Sebastian Songin geleistet wurde. Auf die Frage »Was ist das Besondere an dieser Inszenierung?«, antwortete der Diplom-Schauspieler: »Jedes Wort, denn es ist unsere eigene Produktion.« Im Interview betont er: »Es hat mir Spaß gemacht, mit begabten Schülerinnen und Schülern zusammenzuarbeiten, die Lust hatten und sehr gut mit meiner Perfektion umgehen konnten.« Insgesamt haben ein Chor (Leitung Christel Anschütz) und acht Musikensembles mitgewirkt.

Das Musical hinterfragt, ob das Streben nach Leistung immer und überall das Richtige ist. Schließlich soll das Leben gelebt werden und kein fortwährendes Casting sein. Bei der Aufführung handelt es sich um ein Kooperationsprojekt der Gesamtschule und der Musikschule Busecker Tal. Die Gesamtleitung liegt bei Robert Mulch, Fachbereichsleiter Musik der IGS.

Die Zweitvorstellung beginnt am heutigen Samstag um 18 Uhr. Der Eintritt beträgt sieben Euro, Kinder ab sechs Jahren zahlen drei Euro.

Gießener Allgemeine, 4. Mai 2019

# Leben ist kein fortwährendes Casting

in Anzeige

Musical »Coco Superstar« feiert Premiere an der Gesamtschule Busecker Tal / Kooperation mit Musikschule / Zweitvorstellung am heutigen Samstag

**GROSSEN-BUSECK** (swa). »Coco«, der Superstar, gibt ein Konzert in Buseck. Die Vorfreude ist groß. Doch dann sagt »Coco« ab. Stattdessen lädt sie zu ihrem Auftritt nach Oberhausen ein und bietet hierfür drei Backstage-Tickets an. Und die sind heiß begehrt. Wer soll sie bekommen? Um diese Frage dreht sich alles im Musical »Coco Superstar«, das am gestrigen Freitag in der Aula der Gesamtschule Busecker Tal Premiere feierte und am heutigen Samstag um 18 Uhr nochmals aufgeführt wird.

Über 45 Minuten haben die Schüler des sechsten Jahrgangs konzentriert und voller Begeisterung geschauspielert, gesungen, getanzt und auf ihren Instrumenten musiziert. Am Ende waren alle Mitwirkenden die Superstars – und der stürmische Applaus hochverdient.



Jeder will Superstar »Coco« sehen – um ihre Backstage-Tickets entbrannt ein regelrechter Wettstreit. Foto: Wagner

»Coco« persönlich zu begegnen, wäre ein Traum. Für wen soll er in Erfüllung gehen? Ein erbarmungsloser Wettstreit beginnt, bei dem die begehrten Zugangsberechtigungen mehr und

mehr in der Hintergrund rücken. Im Laufe des Wettbewerbs, wer die besten Musikstücke abliefern und »Coco« treffen darf, kommt es zu Beleidigungen und einer Prügelei. Am Ende war allen

das Zusammentreffen mit »Coco« egal.

Das Musical von Sandra Engelhardt (Text) und Martin Schulte (Musik) bot die Grundlage für die Aufführung. Das Stück wurde in jeder Probe weiterentwickelt und mit neuen Ideen der Beteiligten bereichert. Eben echte Theaterarbeit, die da unter Anleitung von Sebastian Songin geleistet wurde. Auf die Frage, was das Besondere an dieser Inszenierung sei, antwortete der Diplom-Schauspieler: »Jedes Wort, denn es ist unsere eigene Produktion.« Es habe »Spaß gemacht, mit begabten Schülerinnen und Schülern zusammenzuarbeiten, die Lust hatten und sehr gut mit meiner Perfektion umgehen konnten«, sagte Songin im Gespräch mit dem Anzeiger.

Das Musical hinterfragt, ob das Streben nach Leistung immer und überall das Richtige ist. Schließlich soll das Le-

ben gelebt und kein fortwährendes Casting sein. Bei der Aufführung handelt es sich um ein Kooperationsprojekt der Gesamtschule und der Musikschule Busecker Tal. Die Gesamtleitung lag bei Robert Mulch, Fachbereichsleiter Musik der Gesamtschule. Neben dem Chor haben acht Musikensembles mitgewirkt. Die Band, die Bläserband, ein Gitarren- und ein Keyboard-Ensemble, Percussion, Schlagzeug, Streicher und Zupfinstrumente sorgten teils getrennt und teils gemeinsam für einen satten Sound.

## ZWEITVORSTELLUNG

Die Zweitvorstellung beginnt am heutigen Samstag um 18 Uhr. Der Eintritt beträgt sieben Euro, Kinder ab sechs Jahren zahlen drei Euro. (swa)

Gießener Anzeiger, 4. Mai 2019

# IGS Busecker Tal

## Prügelei um Backstage-Tickets

Sechstklässler der IGS begeistern mit eigener Inszenierung von Musical „Coco Superstar“

Coco, der Superstar, gibt ein Konzert in Buseck. Die Vorfreude ist groß. Doch dann sagt Coco ab. Stattdessen lädt sie zu ihrem Auftritt nach Oberhausen ein und bietet hierfür drei Backstage-Tickets an. Und die sind natürlich heißbegehrt. Wer soll sie bekommen? Um diese Frage drehte sich alles im Musical „Coco Superstar“, das kürzlich zu drei Terminen in der Aula der Gesamtschule aufgeführt wurde. Über 45 Minuten haben die Schülerinnen und Schüler des sechsten Jahrgangs konzentriert und voller Begeisterung geschauspielert, gesungen, getanzt und auf ihren Instrumenten musiziert. Am Ende waren alle Mitwirkenden die Superstars ... und der stürmische Applaus hochverdient.

Coco persönlich zu begegnen, wäre ein Traum. Für wen soll er in Erfüllung gehen? - Ein erbarmungsloses Ranking beginnt, bei dem die begehrten Zugangsberechtigungen mehr und mehr in der Hintergrund rücken. Im Laufe des Wettbewerbs, wer die besten Musikstücke abliefern und Coco treffen darf, kommt es zu Beleidigungen und einer Prügelei. Am Ende war allen das Zusammentreffen mit dem Star egal.

Das Musical von Sandra Engelhardt (Text) und Martin Schulte (Musik) bot die Grundlage für die Aufführung. Das Stück wurde in jeder Pro-

be weiterentwickelt und mit neuen Ideen der Beteiligten bereichert. Eben echte Theaterarbeit, die unter der Anleitung von Sebastian Songin geleistet wurde. Auf die Frage „was ist das besondere an dieser Inszenierung“, antwortete der Diplom-Schauspieler: „Jedes Wort, denn es ist unsere eigene Produktion.“ Im Interview betont er: „Es hat mir Spaß gemacht, mit begabten Schülerinnen und Schülern zusammenzuarbeiten, die Lust hatten und sehr gut mit meiner Perfektion umgehen konnten.“

Das Musical hinterfragt, ob das Streben nach Leistung immer und überall das Richtige ist. Schließlich soll das Leben gelebt und kein fortwährendes Casting sein. Bei der Aufführung handelt es sich um ein Kooperationsprojekt der Gesamtschule und der Musikschule Busecker Tal. Die Gesamtleitung lag bei Robert Mulch, Fachbereichsleiter Musik der IGS. Insgesamt haben ein Chor (Leitung Christel Anschütz) und acht Musikensembles mitgewirkt. Die Band (Frank Warnke), die Bläserband (Ella Pitkowski und Burkhard Mayer), ein Gitarren- und ein Keyboard-Ensemble (Frank Warnke, Robert Mulch und Thomas Hormatka), Percussion (Thomas Schlitt), Schlagzeug (Raphael Pfeiffer), Streicher (Rita Jakovlewa) und Zupfinstrumente (Andreas Jourdan) sorgten teils getrennt und teils gemeinsam für einen satten Sound.

*Siglinde Wagner*





Busecker Nachrichten, 19/2020